



Taxi-Dieb auf Sylt: Festnahme nach gescheitertem Fluchtversuch im Watt!

Ein serbischer Staatsbürger wurde in Wien festgenommen, nachdem er betrunken ein Taxi gestohlen hatte und in Sylt im Watt steckenblieb.

Keitum, Sylt, Deutschland - In einem skandalösen Vorfall entglitt zwei Männern in Österreich und Deutschland die Kontrolle, nachdem sie Taxis gestohlen hatten. Ein 42-jähriger serbischer Staatsbürger wurde in Neunkirchen festgenommen, nachdem er am Dienstagabend mit einem gestohlenen Taxi und einem Alkoholgehalt von 1,7 Promille durch die Straßen fuhr. Ein aufmerksamer Zeuge, der die gefährliche Fahrweise des Fahrers bemerkte, informierte die Polizei, die den Mann kurze Zeit später stellte. Bei seiner Festnahme stellte sich heraus, dass der Beschuldigte bereits vorbestraft war und keine gültige Fahrerlaubnis besaß. Das Fahrzeug wies zudem eine eingeschlagene Seitenscheibe auf, und die Fahrzeugpapiere fehlten. Der Taxibesitzer bestätigte, dass das Auto in Wien abgestellt war, als der Serbe es sich schnappte, wie **noen.at** berichtete.

Taxi-Diebstahl auf Sylt

Ähnliches geschah am frühen Donnerstagmorgen auf der Insel Sylt, wo ein 30-jähriger Mann ein Taxi in Keitum stahl. Nach dem Diebstahl fuhr er jedoch mit dem Wagen ins Watt und blieb dort stecken. Die Polizei in Flensburg bestätigte, dass das Fahrzeug zwischen 6 und 8 Uhr entwendet wurde und später im Morsumer Watt gefunden wurde. Der Verdächtige wurde kurze Zeit später in der Nähe festgenommen; ein weiterer Vorfall auf einem

Parkplatz, bei dem er ein anderes Fahrzeug beschädigte, wurde ebenfalls verzeichnet. Der Beschuldigte musste zur weiteren Untersuchung in eine Fachklinik gebracht werden, wie **shz.de** berichtet. Hinweise deuten darauf hin, dass der Mann bereits vor dem Diebstahl in Keitum durch sein auffälliges Verhalten aufgefallen war.

Details	
Vorfall	Diebstahl, Fahrerflucht
Ursache	Alkoholisierung, Flucht
Ort	Keitum, Sylt, Deutschland
Festnahmen	2
Quellen	• www.noen.at • www.shz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at